

# Meißeburger Zeitung

Meißeburger Zeitung

# Kreisblatt

Meißeburger Kurier

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Meißeburg.

Einzelpreis 15 Rp.

Meißeburg, Donnerstag, den 13. Februar 1930

Nummer 37

## Wachsende Meinungsverschiedenheiten.

### Hauptstreitpunkt der Finanzreform: Deckung des Arbeitslosenversicherungsdefizits.

Die Besprechungen des Reichsfinanzministers Dr. Meißner über die Sachverhalte der Regierungsarbeiten über die Finanzfrage führten auch am Mittwoch noch zu keinem Ergebnis.

Die Sozialdemokraten forderten zur Sanierung der Arbeitslosenversicherung eine Beitragserhöhung auf 4 Prozent und einen fortlaufenden Reichszufuß.

Die Vertreter der Deutschen Volkspartei lehnten diese Forderungen rundweg ab und traten stattdessen für eine Minderung der Leistungen der Arbeitslosenversicherung ein.

Es wurde ein Interzessionsausschuß des interfraktionellen Ausschusses eingesetzt, der alle Erprobungsmöglichkeiten für den Haushalt 1930 prüfen und am Donnerstagabend dem Reichsausschuß Bericht erstatten soll.

Die Berliner Börse glaubt an keine Schwereitigkeiten der Reichsfinanzen für ultimo Februar. Zuvor wurde es niedriger, als an der heutigen Börse bekannt wurde, daß auch im Monat Januar die Reichsausgaben wieder um fast 55 Prozent die Einnahmen an Steuern und Zöllen überstiegen haben.

### Der „Vorwärts“

weist darauf hin, daß vorläufig keine Aussicht für eine schnelle Verständigung über die schwermwiegenden Meinungsverschiedenheiten vorhanden ist. Die wichtigste Streitfrage sei im Augenblick immer noch die Deckung des Zahlungsmittels der Arbeitslosenversicherung. Der Vorschlag der Gefährdungsgemeinschaft sei von allen Parteien abgelehnt worden. Statt dessen werde erörtert, ob man nicht durch den Verkauf von Staatsaktien die Reichsrente an die Sozialversicherung dieser ein höherwertiges Wertpapier, dem Reiche aber Geld für die Arbeitslosenversicherung verschaffen könne.

Man selbst diejenigen, die diesen Grundgedanken unter der Voraussetzung erörtern, daß es sich nur um eine einmalige Maßnahme handle und die Leistungen weder der Arbeitslosenversicherung noch der Sozialversicherung, angefaßt werden könnten, hätten erhebliche Bedenken. Die in den bisherigen Besprechungen nicht hätten ausgedrückt werden können. Man werde diese Bedenken umso mehr bereinigen, wenn man berücksichtigt, daß die Verwirklichung der Ungleichheit der Verhältnisse des Arbeitsmarktes unter Umständen ganz anders wirken könnte, als er gemeint ist.

### Die völksparteilichen Leipziger Neuesten Nachrichten

weisen unter der Überschrift „Jungplan und was denn?“ auf die wachsenden finanziellen Schwierigkeiten hin und auf die Unmöglichkeit für die bürgerlichen Parteien, sich weiterhin so wie bisher ins Schlepptau der Sozialdemokraten nehmen zu lassen. Sie schreiben u. a.: „Eobald der Jungplan verabschiedet ist, muß ein großes Kräftemessen in anderer innerpolitischen Kampfkammer stattfinden, und bei dieser Gelegenheit wird es sich zeigen, was Selbstes und die Sozialdemokratie eigentlich ist.“

Zwischen Deutschen Volkspartei und Zentrum herrscht schon jetzt in dem Punkte Verständigung über die Lösung von jenen Bindungen, die bisher leider unerlöschlich waren, für die nächste Zukunft angeht werden muß, um die notwendige Bewegungsfreiheit wiederzuerlangen.

Die bürgerlichen Parteien müssen sich erneut darauf besinnen, daß sie auch andere Interessen zu vertreten haben als die der Sozialdemokratie, und daß sie letzten Endes „im Marxismus eine tiefe Kluft trennt.“ Dann wird betont: Es ist durchaus nicht unvorstellbar, daß nach der Verabschiedung des Jungplanes eine Krise ausbricht und für diesen Fall bei Ausdehnung der Sozialdemokratie vorgezogen: „eine unab-

hängige Regierung zu bilden und den Reichstag vor die Entscheidung zu stellen, ob er mit diesen Ministern arbeiten oder der Auflösung anheimfallen will.“

### Zum Jungplan

Schreibt die gleiche völksparteiliche Zeitung die folgenden sehr bezeichnenden Worte: Die Entscheidungsschlacht um die Revision des Tributplanes sei verloren worden, als Reichsrat (Soz.) und Reichstag (Zem.), Reichstag (Soz.) und Reichstag (Soz.) in deren Parier Unterhändlern in den Rücken gefallen seien. Im übrigen müsse die Reichsregierung die Annahme des Jungplanes fordern, doch nur deshalb, weil 20 Millionen deutscher Arbeiter, verfehrt durch einige Millionen bürger-

licher Possisten und Transmittanten, die Unterwerfung unter den Willen des Tributkapitals wollen. Diese Millionen, und was daran hängt, würden sich dem deutschen Staate verlagern, der den moralischen Kampf um eine Befreiung des Tributverhältnisses ethisch aufnehmen wollte. Sie würden in diesem Kampfe auf Seiten des uns ausbeutenden Tributkapitals stehen.

— In diesen Worten sei nur das eine bemerkt, es sind keineswegs 20 Millionen deutscher Arbeiter, die den Jungplan wollen, denn sowohl die Kommunisten wie die nationalsozial. Arbeiterpartei sind schärfste Gegner des Planes. Darum muß die heutige Reichsregierung durchaus nicht die Annahme des Jungplanes fordern, aber sie will es.

## Hindenburg gegen das Liquidationsabkommen.

Der Empfang des Reichskanzlers Müller und des Reichsaußenministers Curtius beim Reichspräsidenten am Mittwoch hat im Reichstag zu verschiedenen Gerichten Anlaß gegeben. Die deutschnationalen Berliner „Nachtausgabe“ verzeihlich das Gerücht, das von einer Verständigung zwischen der Reichsregierung und dem Reichspräsidenten nützen will und begründet es damit, daß der Reichspräsident beinahe nach der etwaigen Annahme der Haager Gezele im Reichstag vor die Entscheidung gestellt wird, ob er die Gezele unterschreiben will. Entgegen einem Wunsch der Reichsregierung habe für die Verhandlungen des Reichsrates und für die erste Sitzung im Reichstag eine vorher bindende Erklärung des Reichspräsidenten noch nicht vorgelegen.

Man unterseide in den sehr lebhaft in der Wandelhalle erörterten Gerichten über die Haltung des Reichspräsidenten im föhigen zwischen dem Jungplan und dem deutsch-polnischen Liquidationsabkommen

### Fortbestehen der Völksparteikonferenzen?

Der englische Außenminister Henderson teilte Mittwoch nachmittag im Unterhause auf Anfrage, ob die Völksparteikonferenzen weiter bestünde, mit, daß diese die letzte Sitzung am 18. Januar abgehalten habe. Die Völkspartei-

konferenz trete bei seltenen Gelegenheiten noch zusammen, um sich mit untergeordneten Fragen technischer Natur, die sich aus der Durchführung des Friedensvertrages ergeben, zu befassen.

„Was unter „untergeordneten Fragen“ zu verstehen ist, ist sehr dehnbar. Im Reichstag nachst man bisher an, daß bei Annahme der Haager Gezele die befristete deutsch-österreichische Völksparteikonferenz aufgelöst würde, deren Fortdauern ein Beweis der Fortdauer der Einheitsfront der Mittleren gegen Deutschland ist. Die Reichsregierung wird zu der unerwarteten Erklärung Snowdens höfentlich umgehend Aufklärung geben, damit wenigstens dieses Dunkel der Haager Abkommen gelichtet wird. Oder soll das souveräne Volk der Republik die Wahlheit über Haag erst allmählich und hienowerte erfahren, genau wie man es mit der Finanzministerkonferenz des Reiches macht?“

Der „Ritterdamer Courant“ schreibt zur Jungplandebatte im deutschen Reichstag: „Ein schweres Pathos bleibt, daß die Regierung nicht den Versuch gemacht hat, auch Winke der Opposition im Haag durchzusetzen. Es ist eine starke Befürchtung der Zukunft des Jungplans, daß ein Bruch der deutschen Völkspartei und damit auch des Volkes in Vereinigung zu diesem Vertrag, dem wichtigsten seit Versailles, steht.“

### Die Ehrenlegion für die Straßburger Feuerwehr

Auf Vorschlag des Kriegsministeriums hat der Präsident der französischen Republik der Fahne der Straßburger Feuerwehr das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen „in Erinnerung an die heldenmütige Hühnung während der Belagerung von 1870.“

— Diese unüftliche Ordensverleihung nach 60 Jahren wird man nur verständlich finden, wenn man sie neben die vielen Bemühungen stellt, den französischen Patriotismus des Elsas-Engen der Welt zu betonen.

### Für 3 Milliarden Franken deutsches Eigentum in Frankreich „liquidiert“.

Am Anstürmigen Ansehen der französischen Kammer berichtete der Abgeordnete Dubois, der frühere Vorsitzende der Reparationskommission, über die Liquidierung des deutschen Eigentums in Frankreich auf Grund der Artikel 296 und 297 des Versailler Friedensvertrages, insbesondere über die Liquidierung in Elsas-Vosgingen und in Marocco auf Grund des Jungplanes.

Dubois gab die Erklärung ab, daß die französische Regierung aus dem liquidierten deutschen Eigentum einen Ertrag von drei Milliarden Franken erhält, die sie zur Entschädigung ihrer eigenen Staatsbürger verwendet habe. Auf Grund der Regelung des Jungplanes seien Deutschland nur einige zehn Millionen zu. Weiterhin bestimmten die fürzlich getroffenen Abmachungen zwischen der deutschen und französischen Regierung, daß die noch nicht liquidierten deutschen Ver-

fügungen in Elsas-Vosgingen und Marocco nur unter der Voraussetzung zurückgegeben werden könnten, daß hiergegen keine politischen oder anderen Gesichtspunkte sprächen.

### Einhellung der Liquidierung des österreichischen Eigentums durch Italien.

„Aus Wien wird gemeldet: Die italienische Regierung hat die Einstellung der Liquidierung des österreichischen Eigentums verweigert. Nach dem Haager Übereinkommen hätte die Liquidierung des österreichischen Eigentums mit der Ratifizierung des Übereinkommens außer Kraft treten sollen, doch hat die italienische Regierung einen Wunsch der österreichischen Regierung entsprechend, die sofortige Einstellung der Liquidierung angeordnet.“

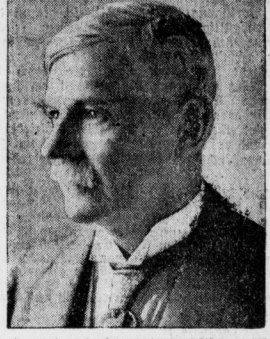
### Ein Kolonialmandat für Deutschland?

„Aus Amsterdam wird gemeldet: In dem Verlaufe des niederländischen Senates vom Haushalt des Außenministeriums wird von einigen Senatoren der Wunsch ausgesprochen, Holland möge gemeinsam mit einigen anderen ehemaligen neutralen Staaten in Beruf darauf bringen, daß Deutschland ein Kolonialmandat erhalte.“

Weiter wird in dem Bericht auch auf die Unterdrückung der christlichen Religion in Russland hingewiesen und ein Schritt der europäischen Staaten beim Völkervertrag angeführt.

Reichspräsident Hindenburg empfing gestern den neuernannten amerikanischen Völkspartei-Sekretär und nahm unter dem üblichen Begrüßungsreden dessen Begleitungsrediretoren entgegen.

70 Jahre deutscher Völkspartei in London.



Der deutsche Völkspartei in London, Schomer, kam am 13. Februar auf ein 10jähriges Wirken auf diesem verantwortungsvollen Posten zurückblicken.

## Rote Amazonen in Deutschland?

„Aus Berlin verlanst: Seit einigen Tagen befinden sich Juristenkreise der russischen Arbeiterkommissionen in Deutschland, um die Schaffung einer deutschen Jungproletariats Deutschlands zu organisieren.“ Die Missionen, nach denen diese weiblichen Schützengarden der RPD mit der Waffe ausgestattet werden, stimmen mit denen der russischen Arbeiterkommission herausgegebenen vollkommen überein. Unter dem Titel: „Waldschützen“ Vorwärts, macht“ berichtet das Mitteilungsblatt der russischen Arbeiterkommissionen über die „Rote Amazonen“ hierüber näheres:

„Als wichtigste Aufgabe dieser Jungproletariatsgarde wird bezeichnet, der Kampf um die Gewinnung der männlichen und weiblichen Jungarbeiterkraft zu ihrer Schaffung.“ ... Wir sind die erste Schützengarde, die gemeinsam weibliche und männliche Jungarbeiter zusammenfaßt und diese zur proletarischen Schützengarde erzieht.“ In welcher Form sich die Mitglieder der „ausfallschützengarden“ betätigen sollen, geht aus dem Auftrags des Mitteilungsblattes hervor:

„Wir gehen zum Angriff über nach wie vor: Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trefft! Wir werden das rote Berlin reinigen!“

Auf einem sogenannten „Kampfmeeeting“, das vor einigen Tagen in Berlin-Reußhof stattfand, wurden 1000 Mann der „Jungen Garde“ von dem Völkspartei-Kämpfer Thalmann vereidigt, mit dem Gelübnis, „die endgültige Vernichtung der Bourgeoisie durch die proletarische Revolution vorzubereiten.“

Die Berliner Arbeiterkreise durch Kommunisten sind in letzter Zeit zumeist von den Mitgliedern dieser „Jungen Garde“ angeführt worden, die als Abscheu nicht nur das kommunistische Symbol Hammer und Sichel tragen, sondern noch einen Dolch hinausragt haben. Gleichseitig bereiten die Kommunisten in Berlin die Gründung von Erwerbslosen-Wehren vor. Nachtrifft tragen diese Organisationen andere Programmpunkte zur Schau, aber es hehelt kein Zweifel über den durchaus aktiven Zweck dieser neuen kommunistischen Kampftruppe Es dürfte sich um Vorbereitungen zu den ErwerbslosenDemonstrationen handeln, die die Kommunisten bekanntlich am 6. März abhalten wollen.

— Besonders bemerkenswert ist, daß die „Junge Garde“ nach ihrem Programm durchaus nicht gegen die Sozialdemokratie, sondern nur gegen das Bürgertum und die „Reichthümer“ gerichtet ist. Das paßt zu den „Ausfallschützengarden“ der Sozialdemokraten mit den Kommunisten und deutet darauf hin, daß die weiblichen marxistischen Parteien sich doch trotz aller äußerlichen Reibereien als inaktiv und künftig vielleicht auch zäherlich — zusammengegriffen fühlen.







# Vor der Frühjahrsbestellung.

Winte und Mastfahage in der Verlammlung des Banervereins.

In der Verlammlung des Banervereins Merseburg am Montag, den 10. Mittwoh im "Kroll" stattfand, wurden wieder alle lehrreiche Vortrage gehalten, die den Landwirten besonders jetzt zur Frühjahrsbestellung von Nutzen sein werden. Der Vorigen, Gutbesitzer Franz C. Knopfer) begrüßte die anwesenden Anwesenden an erster Herr Dr. Schenert von der Landwirtschaftskammer das Wort zu seinem Vortrag "Die Frühjahrsbestellung".

Nach dem trockenen Jahr 1929, das in Halle nur 300 Millimeter Niederschlag brachte, gegenüber dem vorigen Mittel von 504 Millimeter, liegt bei der Frühjahrsbestellung in diesem Jahre die

Wandlung des Wasserhaushaltes im Boden die größte Rolle. Neben den üblichen Bestelungsmaßnahmen, die alle darauf abzielen, den Boden ohne große Wasserzuzufuhr zu lockern, wird auf einige Neuerungen eingegangen, die zeigen haben, daß man neben Wasserbestellung eine große Schicht im Bodenwasser erreichen kann, durch Anpflanzung verschiedener Geräte. Mit billigen Mitteln läßt sich an den Fluß eine kleine Egge oder Schleppe anhängen, an den Grabber die Vertiefung, die Waage eine Egge usw. Obenher Untersuchungen haben ergeben, daß die Wasserzuzufuhr bedeutend geringer und auch die Krümelung des Bodens besser ist, wenn die einzelnen Arbeitsgänge nicht hintereinander ausführt werden, sondern die Arbeitsgänge möglichst in einem und demselben Pflanz werden. Die Einmündung, daß es den Pferden zu schwer wird, soll letzten Bericht. Man hat durch Zugkraftmessungen festgestellt, daß oft die schweren Pferde bei leichteren Arbeiten nicht voll ausgenutzt werden.

Weiter ging der Redner auf die Saatenfrage

ein und berichtete über mehrjährige Anbauversuche, die uns Wege aufweisen haben, wobei voran für die hiesige Gegend die besten sind. Der Vortragende, Herr Dr. Schenert, hat überlegenheit von Deines Saatenfrage erwiesen. Weiter wurde die Frage der Anbauarbeiten gestreift und geraten, bei der Bestellung mit den Bohlen zu beginnen, dann Daser und Sommergerste zu säen. Außerdem sollen nicht zu spät und nicht zu spät bestellt werden.

Vierter Klasse Wagen ist soweit fortgeschritten, daß die fertiggestellten Wagen bereits zum großen Teil in Benutzung genommen worden sind.

25 Jahre in künftigen Dienst.

Der städtische Vorarbeiter Hermann Heisebach hat heute, Donnerstag, sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubililar wurde eine Ehrenurkunde und eine Ehrennadel in Höhe von 100 Mark von Stadtkanzler Kollmer im Namen der Behörden verliehen. Das Bestehen der Treibhausabteilung, der städtischen Vorarbeiter und des Bestreitenden des Betriebes geschäftlich. Der treue Beamte hat sich durch sein Fleiß und sein feines Geschehen, unmaßliches Wissen nicht nur das Vertrauen seiner Vorgesetzten verdient, sondern auch das seiner Kollegen erworben.

Die Bilage der Haut als Selbstver.

Am Wochenenden Verein, Weisefels, Ortsgruppe Merseburg, hielt am 1. Sonntag, Donnerstag, am Dienstag im Hof der Victoria Halle der Vortrag über die Haut und deren Pflege. Der Vortragende wies auf die intensive Hauptpflege der alten Kulturvölker hin und forderte einen Vergleich mit der Körperpflege der heutigen Zeit an. Die Bedeutung der Haut ist besonders im Winter, wie wir bei dem Vortragenden ausführlich und leicht verständlich der zahlreichen Zuhörer erklärte. Die Bedeutung der Haut als lebenswichtiges Organ, für die Atmung, Entkalkung des Körpers, sowie für den Schutz gegen äußere Einwirkungen, wurde auch wissenschaftlich nicht mehr angezweifelt. Der Vortragende belegte das durch zahlreiche Beispiele aus der Praxis. Weiter wurde durch den Vortragenden dargestellt, wie durch richtige hygienische Haut- und Zahnpflege, dem Körper und der Haut die entsprechenden Mittelzuzufuhr zugeführt werden.

Wachsel im Standesamt.

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg sind an Stelle des Magistratsoberleiters als 2. dem Stadtkanzler fassend Oberleiters Lejzenberg die Gehalts 2. Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Merseburg wiederum übertragen worden.

Arbeitsgemeinschaft

Schwarz-weiß-rot.

Deutschnationale Arbeitergruppe, Donnerstag, 14. Februar, Freitag, 15. Februar, Samstag, 16. Februar, Sonntag, 17. Februar, Montag, 18. Februar, Dienstag, 19. Februar, Mittwoch, 20. Februar, Donnerstag, 21. Februar, Freitag, 22. Februar, Samstag, 23. Februar, Sonntag, 24. Februar, Montag, 25. Februar, Dienstag, 26. Februar, Mittwoch, 27. Februar, Donnerstag, 28. Februar, Freitag, 29. Februar, Samstag, 30. Februar, Sonntag, 1. März, Montag, 2. März, Dienstag, 3. März, Mittwoch, 4. März, Donnerstag, 5. März, Freitag, 6. März, Samstag, 7. März, Sonntag, 8. März, Montag, 9. März, Dienstag, 10. März, Mittwoch, 11. März, Donnerstag, 12. März, Freitag, 13. März, Samstag, 14. März, Sonntag, 15. März, Montag, 16. März, Dienstag, 17. März, Mittwoch, 18. März, Donnerstag, 19. März, Freitag, 20. März, Samstag, 21. März, Sonntag, 22. März, Montag, 23. März, Dienstag, 24. März, Mittwoch, 25. März, Donnerstag, 26. März, Freitag, 27. März, Samstag, 28. März, Sonntag, 29. März, Montag, 30. März, Dienstag, 31. März.

Der Stahlhelm Bund der Frontkämpfer.

Der Stahlhelm Bund der Frontkämpfer, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März











# Mit Haien unter Wasser.

## Die furchtlose Wissenschaft.

Der amerikanische Naturforscher Van Danten Gellner beschäftigt, demnach gemeinlich mit Haien, denen man den Namen „Wendelbale“ gegeben hat, einige Stunden unter Wasser zu verbringen. Ihm hat der seltene Versuch, der die Bewohner des nassen Elementes zu den gefährlichsten Kannibalen stempelt, keine Ruhe gelassen. Er glaubt nicht, wie er verfährt, daß die Haie eine besondere Vorliebe für Menschenfleisch haben. So, er meint sogar, die Haie greifen den Menschen nicht an, sondern würden höchstwahrscheinlich anziehen sein, wenn dieses letztere auf im Haie seltene Wesen nicht zur Attacke auf sie überginge. Sein Entschluß ist daher gefaßt. Er will die Menschheit davon überzeugen, daß der Hai kein Mordbeißer ist, vielmehr seinen Hunger nur wie jeder andere anhängliche Rohfresser des Meeres stillt. Vielleicht denkt der mutige Gelehrte, daß die Haie nur an den verführerischen Kösten menschlichen Menschen mit alle Abfälle verschlingen, die von den Dampfern kommen. Der Hai hat sich dort an die Nahrung gewöhnt, die er

Schreden zu leben. Allen diesen Befürchtungen liegt ungelächterlich die Wahrheit zugrunde: von den siebzehnhundert Schlangennarten, die heute auf der Erde leben, ist weniger als ein Drittel gefährlich, und sicher sind fast alle Insekten der Gattung Biene vorzuziehen, daß Haie Menschen angreifen können. Aber die Haie im allgemeinen verurteilt, dürfte auch niemals eine Autoleiche benutzen, weil Menschen von Autoleichen überfahren und getötet worden sind.

Ueber einzelne Haifische, die mir begegneten, habe ich an anderer Stelle berichtet, hier interressieren uns nur ihre Beziehungen zu der Welterdung der Welt des seitlichen Kräfte-messers. Bei Haies seiten sich drei Arten von Haien, die meistens über mir erschienen und verschwand, gelegentlich aber auch zerstreut und die großen Korallenwassern im Bogen umschwammen. Die meistköstliche und die Haie sind, mancherorts in Romaden vor entsetzlichen gierlichen Wemwohnheiten; sie erwecken keine Furcht bei den kleineren und schwächeren Fischen, doch sind sie

## Winterkonne im Schwarzwald.



Das Schwarzwaldhaus im Winter ist ein der bemerkenswertesten Winter der deutschen Mittelgebirge. Mit dem die bewohnten, weit auslaufenden Almbahnen gegen den stürmenden Berg gefahren, während die

braune Holzfront gegen die Sonne gerichtet ist, so erwidert man es überall im Schwarzwald, Gstaad, Simonswälder und im Jökullat.

im Februar der Schneeflocke findet. Wenn sich darin nur einmal zweibeinige Geschöpfe befinden, so ist es keineswegs als böser Wille der Natur anzusehen, wenn sie, denen man großen Schaden nachzählt, in stündem Konstruktionsarbeiten auszuheben, ohne die Werte vorher genau zu beaugensichtigen. Der Mensch wird also ein tragisches Opfer eines Hal-Strittens.

Das Hinget beinahe wie ein Ebers. Aber San Wanten derer hätte mit solchen Betrachtungen nicht so ganz unrecht. Der ein anderer Kenner naturwissenschaftlicher Literatur ist, findet bei naturwissenschaftlichen Kollegen des jungen Draufgängers willkommene Unterstützung. — Wie es in Deutschland nicht mehr ganz unbekannt ist, sind die Vereinigten Staaten zählen viele Bücher an den „best sellers“, obwohl sie keine alltäglichen Themen zum Stoff haben, Beebe hat die Pflicht seines Amtsgenossen lang durchzuführen. Merkwürdig ist er nicht mit dem gewöhnlichen Plan in die fähige Duntelheit hinabzuziehen, die Haie auf ihre

immer an der Suche nach verletzten oder toten Tieren. Die waren die vorfindenden Käsefresser, und wenn wir Dynamit angewendet hatten, so räumten die Haie unter Wasser und die Fragmente in der Luft jedes noch so kleine Opfer weg, das vielleicht unserer Aufmerksamkeit entgangen war.

Diese beiden Arten von grauen Haien wachen 14 bis 24 Meter und schwimmen langsam mit weichen schlängelnden Wellenbewegungen des Kopfes und Körpers dahin, wobei ihre großen Augen ziemlich stumpf blickten. Die Fähigkeit der menschlichen Phantasie, das zu sehen, was sie glaubt sehen zu sollen, ist erstaunlich. Solange ich von der Furcht vor Haien beherrscht war, die Bücher und Geschichten in mir erzeugten hatten, sah ich alle schlangenhaft, ähneln, unheimliche, höhnlich grinsende Wesen mit grauerregenden Mäulern. Nachdem ich sie schließlich als harmlose Maschinerie erkannt hatte, verließen alle diese Charakteristika, und ich sah sie als das, was sie wirklich sind — träge, ungeschickte, faule Lebewesen. Sie verhalten sich zum Weibchen wie der Weier zum Adler; eine Weibchen wiegt tausendmal weniger als ein Haie und hat doppelt soviel Eier.

## Zuverlässigkeit als Philantropen

zu prüfen. Er hat aber die Möglichkeit, mit diesen immerhin hundertjährigen Fähigkeiten zusammenzufassen, nicht in dem Bereich seiner Beredungen einbringen. Er bewies ebenso wie sein Kollege einen echt amerikanischen, unverwundlichen Optimismus. Als Weebe auf dem Meeresboden promenierte, frag er nicht etwa einen schüchternen Landmann, sondern nur einen Taucherhelm und eine Badelose. Was er in seinen von moderner Abenteuerlust durchdrillten, mit dem Netz der Entdeckungstüchtigkeit angefüllten Buche „Das Abenteuer“ erzählt, steht ganz im Gegensatz zu der Ansicht eines großen Mäandern Blattes, das die Nachricht von dem „tolikgenen Vorhaben“ San Wanten Selters folgenmaßen erweitert: „... wird man ihn wohl auch die Date betrifft, so ist ihnen das, was sie nicht selbst herrlich bearbeitet haben, von Sage und Phantasie zu eigen gegeben worden. Wir Menschen lieben es, um Dinge, die in sich selbst bewundernswürdig sind, eine Vogelkugel aus Stroh und Papier zu bauen; die haben wir mit besserer Lust auf, schauen sie dann an, föhelen und rennen schreckensvoll davon. Die Nase „Schlange“, „Dai“ genügen, um gewisse Vorkäse, ängstliche Seelen in wilden

## Die Tigerhaie

anlangt, die übrigens in meinem Reich eine Länge von 9 Meter aufweisen können, so lasse ich ihre Gefährlichkeit dahingelien. Ich habe erlebt, daß mittelgroße Haie bis auf zwei Meter an mich herantamen, ohne etwas Schlimmeres zu seinen als Pengier, oder ich habe auch gesehen, wie ein Tigerhai vor den Augen einer Ansammlung von großen Mäandern ein Seelöwenbabb erschloppte, als ob es eine Grise wäre; ich habe auch beobachtet, daß manchen ein Tigerhai den Rücken durch einlöste, und habe mich selbst gerettet. Ich möchte ihn als unheimlichen Antontion bezeichnen — mag er für gewöhnlich nicht weiter gefährlich sein, so sieh ich vor, die eierne Zelle zwischen mir und mir zu wissen, wenn ich mit ihm zu tun habe.

Die Zadenbarische sind ein anderer Nomadenstamm; sie haben keinen Sinn für Dynamit und die fräugliche Unablässigkeit selbst ihnen, die für mich die meisten Saie charakteristisch. Zadenbarische lassen das Leben verweigert ernt auf, und wenn ihnen auch die pessimistische Verderbtheit der Baracudas (Weibchen) und Mäandern abgeht, so sind sie doch keine von unzuverlässiger Gemütsart. Ihnen fehlt es nur an Körpergröße, um ebenbürtig zu sein wie die Tigerhaie. Wir war nie ganz wohl, wenn diese großen Bestien in ihren lockeren Schwärmen von sechs oder acht Stück daherschweben und mit so nahe kamen, daß ich oft nach ihnen trat oder mit der Sarpente nickt. Raum waren sie meinem Streich ausweichen, so lehrten sie unmeinerlich loszulaufen und folgten dem Fuß oder der Hand nicht ohne den höchsten Entzorn. Kein Hai war schneller oder nur annehmbarer, so er folgte dem Angriff auf einen Fisch in schlimmer Saie wie diese Fische mit ihren unheimlichen und bählichen Mäulern.“

## Der Minister als Agent für Scheidungsangelegenheiten

Der mexikanische Staatsmann Arturo de la Barra, Minister für die öffentlichen Angelegenheiten, hat in der mexikanischen Parlament ein Gesetz durchgedrückt, das die Scheidung außerordentlich erleichtert. Das neue Gesetz hat eine prächtige Bedeutung sogar für Europa, vor allem für England. Zahlreiche europäische Ehepaare, die einander satt haben und sich mit den lächerlichen Formalitäten der Scheidung in ihrem Heimatlande nicht beschäftigen wollen, haben die Möglichkeit, sich in Mexiko leicht und rasch scheiden lassen zu lassen. Arturo del Torre und sein Sohn haben sich an die Spitze einer weltumspannenden Organisation gestellt, die in der ganzen Welt ihre Filialen hat. Scheidungsbüros erleichtern jedem, der es nötig hat, diesen wichtigsten Schritt im Leben des modernen Menschen. Wenn alle Papiere in Ordnung sind, werden die Affen nach Mexiko geschickt, und die Sache ist bald in Ordnung.

In ein Filiale des „Scheidungsamtes“ in Paris eröffnet worden. An der Spitze des Pariser Büros steht ein junger lebenswüthiger Mann, Monsieur Eugène Freilan, Kandidat von Geburt. Die meisten Scheidungen kommen heutzutage in Argentinien und Australien vor. Zum Beispiel waren in Buenos Aires im letzten halben Jahr nicht weniger als 71 Scheidung zu verzeichnen. Australien plant es jedes Jahr für sich auf, mindestens 400 Scheidung zu bringen, was bedeutet, daß täglich mehr als ein Scheidungsbüro existiert.

## Merkwürdige Formen des Streits.

In einer Stadt Amerikas haben die Hochbeamten das Gebilde abgelehnt, sich nicht wieder rufen zu lassen, als bis ihre Forderungen verbesserter Arbeitsbedingungen erfüllt sind. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß das Publikum ihre Partei nehmen wird, da es der Behörden des Wohlstands unangenehm sein wird, von lauter Unruhestiftern, ungeachtet ausbleibenden Gestalten bedient zu werden. Ob sie mit diesem Appell an den Schönheitssinn der Allgemeinheit recht behalten werden?

Die meisten Streiks kommen heutzutage in Argentinien und Australien vor. Zum Beispiel waren in Buenos Aires im letzten halben Jahr nicht weniger als 71 Scheidung zu verzeichnen. Australien plant es jedes Jahr für sich auf, mindestens 400 Scheidung zu bringen, was bedeutet, daß täglich mehr als ein Scheidungsbüro existiert.

Der höchste Satz beträgt etwa 1500 Mark. Außerdem gibt es Scheidung auf Eilboten. Man zählt hierzu die Scheidungen, die sich nach dem Scheidungsgesetz, das aus modernem Anmut, glücklich geschieden.

Als erste erschien im Pariser Bureau eine elegante holländische Dame, die sich zuerst an der Scheidung niedergelassen hat. Sie wollte ihren Mann, einen Kandidat, loswerden. In kürzester Zeit war ihr Wunsch erfüllt und sie konnte bereits in London einen Amerikaner heiraten. Als zweites Ehepaar meldeten sich ein holländischer Christenmann und seine Frau. Auch diese Sache ist in Eilmäße erledigt worden. Merkwürdig befindet man in England, daß die englische Regierung, die an der Heiligkeit britischer Gesetze traditionell festhält, diese Scheidung per Post für unzulässig erklärt wird.

## Grabmäler eines altägyptischen Hohen-Priesters entdeckt.

Im Cairo wird die Entdeckung eines der größten altägyptischen Gräber in der Nähe der Sphinx gemeldet. Wie die Ägypter die Toten bestatteten, ist ein Grab eines Hohen-Priesters, der während der Regierung des dritten Pharos der fünften Dynastie 2700 Jahre v. Chr. Gebürt gelebt hat. Das Grab, das in einem Tempel gelegen ist, hat ein 30 Meter langes Gemälde, das drei große Haisen führt und acht 80 kleinen Kammern und 30 Grabstättenartigen Gängen besteht. Bisher wurden 45 vollkommen erhaltene Statuen von ägyptischen Göttern gefunden. Die Mumie des Priesters ist bisher noch nicht entdeckt worden.

Unter die seltsamen Streiks fällt eine Streikunternehmung, die in Australien vorfam. Hier ist die Meistheit des Bureau-Lothiers mit ihren Nomen in einen Proteststreik gegen einen Hüch getreten. Der Streik spielte darin, daß die fünfundsiebzigjährige Dame mit ihren Nomen sich im Jute in das handschuhartige Dorf begab, wo sie alle Wohnung nahm und sich ihren Unterhalt durch Handarbeit verdienten, bis sie nach Erfüllung ihrer Forderungen wieder in das Kloster zurückkehren konnten. Auch in der Slowakei ereignete sich im vergangenen Jahr ein Streik, der kirchliche Häuser durch Streik gegen die Verlegung eines hier beliebigen Weibchen protestierte. In England kommt es ziemlich häufig vor, daß etwa der Kirchenhof oder die Bänke eines Streiks angenommen, wenn man ihnen ihre Forderungen nicht erfüllen will. Interessant ist, daß der streiktreibende Mutterbald im westlichen Tibet in einem hölzernen Kloster in den Bergen gleichfalls einen Streik erließ.

In Amerika sind in Gefängnissen Streiks der Sträflinge recht häufig, und zwar sind die Hungerstreiks eigentlich am beliebtesten. In einem Arbeitshaus in San Francisco in Kalifornien trat ein 30 Meter langer Streik, weil ihnen ungenießbare Suppe verabfolgt worden war. Auch in der von 43 Mann besetzten Blindenanstalt in Genoa kam aus ähnlichen Gründen ein Streik vor.

In Indien findet sich die Sitte gegen Frauen, welche mißliebigen Einrichtungen dadurch zu protestieren, daß eine große Anzahl von Genüßungsgegenständen auf Wegen oder Plätzen einfach niedergelegt und so den Verkehr hindert. Es ist verbotlich, diese Gegenstände zu berühren, das Bundesamt der Studenten sich vor Schulen und Gymnasien niedergelegt haben. Ein eindringliches gestaltete sich eine Kundgebung eines der Maharajas von Wital, anlässlich eines mehrerer Tage in der Stadt, gegen eine fünftausend Menschen mehrere Tage lang vor dem Palast des Maharajas, und Angehörige und Freunde aus ihren Heimatorten brachten ihnen Essen. Diese Kundgebungen sind in Indien sehr häufig, und die Streitigkeiten kommen in der schlechtesten Jahreszeit vor, wie ja überhaupt Regen und Unwetter einen ungemein beschäftigten Grund auszuüben pflegen.

## Eine interessante Hochzeit.

Der Schauspieler und Filmregisseur Carl Ludwig Silberberg-Acha, ein Sohn des berühmten Industriellen Reichardt Duisberg von der C. O. Farben-Industrie, wurde



am Sonnabend in der Matthäikirche in Berlin mit der Schauspielerin Biola Warda getraut. Unter Bild zeigt die Jungvermählten nach der Trauung.

## Die Krise des scheidischen Knödel.

Die Fische und ihre täglichen Knädel sind ebenso unerschütterlich wie Peter und Paul Dero und Vander oder gar Caspar und Volz. Man wird daher ohne weiteres verstehen, daß die Fische in der letzten Nationalversammlung im Augenblick befindet, ernt genommen werden muß. Es handelt sich nicht nur um eine gastronomische, sondern um eine geradezu

Staatsrechtlicher Angelegenheit. Bekannt ist die Krise durch das nicht übermäßig freundliche Verhältnis zu Ungarn sowie durch das wenig nationale Verhalten der scheidischen Staatsräten. Es begann zunächst mit der katastrophalen Lage der gesamten Handelsflotte, was die Fische zum Handeln zwang. Die einheimischen Gewerbetreibenden mehr unverschämte Dänen und die sonst mehr als unerschütterlich verankerten Bürger der Republik unerschütterlich merkte nicht aus scheidischem sondern aus ungarischem Weist ihre täglichen Knädel und Dänen herstellten.

Um diesem staatsrechtlichen Treiben ein Ende zu bereiten, arbeitete nun das Ministerium einen Plan zur unangenehmsten Veranlassung der Knädelproduktion, wonach die Fische in Ungarn nur noch 10 Prozent einheimisches Mehl zu mahlen. Die Mahlenbesitzer hätten an sich nichts dagegen, verlangen aber von der Regierung nicht mehr und nicht weniger, als daß sie den Mehl freiere, und auch die nackten Bäckermeister des Siegerlandes Tschechoslowakei stehen auf dem Standpunkt, daß man von Nationalismus allein nicht leben könne. Fernlich denken die Bürger, die Leistungsweite die in diesem Falle zumutlichen Bürgerinnen, nämlich die Hausfrauen, die unabweislich erklären, daß sich das Fischefleisch für die Herstellung des scheidischen Nationalgebäckes keineswegs eigne. Die energische Stellungnahme der Säugenden aus Stadt und Land wird also die Einführung der geplanten „Zwangsmehlmischungsverhältnisse“ vereiteln. Also scheint selbst der säuberliche Vegetarier gemäß dem Bild, er ein wenig bescheidenes Mehl sagte, gilt in laudabarer Abmahnung aus dem scheidischen Chautinien: Er kann zwar keinen Ungarn leiden, doch seine Knädel hat er gern.

## Die Mauer der Ziabella von Jerichow freigelegt.

Wie aus Jerusalem gemeldet wird, hat eine englische Forschungs Expedition unter Leitung von Professor Garstang zum ersten Male die Mauer der alten Zitadelle von Jerichow freigelegt. Die Zitadelle hat die Form eines großen Dreiecks mit einem dicken Steinmauern 3/4 Meter breit und noch bis zu einer Höhe von etwa 9 Metern auf erhalten sind. Weiterhin sind Reste von alten Gebäuden zu sehen, die nicht so gut erhalten wurden, durch einen großen Brand vernichtet wurden. Die Zitadelle ist am 20. März 1907 v. Chr. erbaut worden.





Steuer-Eil-Bericht

Steuer-Erklärungs-Vordrucke 1929. Bericht des Vorjahres ist abgusfichtigt. Aus vielen Anfragen und uns bekannt geworden Fällen ist zu schließen, daß in den Steuer-Erklärungs-Vordrucken die wichtigen Bestimmungen über die Abzugsfähigkeit des Aufwandes für 1929 fehlen. Es wird erwartet, daß man nicht etwa durch Verträge, sondern durch die Steuer-Erklärungen am 15. Febr. 1930.

Wenn die Einreichung der Steuer-Erklärungen bis zum 15. Febr. 1930 nicht möglich ist, frühzeitig Nachfrist beim Finanzamt beantragen. In demselben Falle ist eine Ermüdung im Vergleich mit dem Steuer-Erklärungs-Vordruck vom 15. Jan. 1930.

Bei Vermögensverpflichtungen, bei denen die Befreiung des Jahresergebnisses von der Steuer-Veranlagung abhängt, kann unter Umständen ein Verzug bis zu sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres gewährt werden. Die Befreiung, deren Geschäftsjahr mit dem 31. Dez. 1929 endet, würde somit längstens bis zum 30. Juni 1930 Nachfrist erhalten.

Widertreibungsmaßnahmen bei den Vermögensverpflichtungen. Auktor Minderungen für die Verbindlichkeit für die Grundstücke, die in den Jahren 1927 bis 1929 zu einem niedrigeren Preise als dem Einheitswert 1928 verkauft wurden, Minderungen vorgehen. Auch die Eigentümer, die wesentliche Teile ihres Grundstücks unter dem geschätzten Wertes veräußert haben, sind über die Minderungen zu informieren.

Einzelne Minderungen für die Verbindlichkeit für die Grundstücke, die in den Jahren 1927 bis 1929 zu einem niedrigeren Preise als dem Einheitswert 1928 verkauft wurden, Minderungen vorgehen. Auch die Eigentümer, die wesentliche Teile ihres Grundstücks unter dem geschätzten Wertes veräußert haben, sind über die Minderungen zu informieren.

Im 15. Februar 1930 haben die Landwirte ein Viertel der noch dem letzten Einkommensteuerverzeichnis angelegten Steuerhöhen zu (letzte Steuerhöhen).

Im 15. Februar 1930 ist ein Viertel des im letzten Steuerbescheid angegebenen Betrages zu zahlen (siehe Einkommen). Außerdem ist der Prozentsatz Zinsfuß für 1929 zu zahlen, wenn bis dahin der Vermögensverpflichtung gegenüber die Einkommensteuerhöhen nicht zu den Einkommensteuern im Einkommensteuerverzeichnis angegeben sind.

Bis zum 20. Februar 1930 ist zu zahlen (siehe Einkommen). Die Aufnahmestellung für 1930 (32,5 v. T.) durch die aufzunehmenden Einkommensteuern.

Mittel-europäische Wirtschafts-tagung.

Die 2. Sitzung der Mittel-europäischen Wirtschafts-tagung. Am 12. Februar 1930 wird in Dresden die fünfte Mittel-europäische Wirtschafts-tagung stattfinden. Der Vorsitzende der Deutschen Gruppe des Mittel-europäischen Wirtschafts-tages Dr. Dr. C. Gehlen führt.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and other market indicators. Includes values for various bonds and stocks.

Reichsbankdiskont 6%

Table showing exchange rates for various currencies including Gold, Dollar, and others.

Deutsche Anleihen

Table listing various German bonds and their prices, including Reichsbank, Reichsanleihe, and others.

in einer Preisbefreiung in Berlin aus, daß der Mittelschicht die Möglichkeit einer Einreichung der Steuer-Erklärungen ist, die eine Erleichterung der Steuer-Erklärungen der Staaten Mittel-europas zum Ziel haben. Er rief seine Steuer-Erklärungen darauf, die Steuer-Erklärungen im Vergleich mit dem Steuer-Erklärungs-Vordruck vom 15. Jan. 1930.

Ende Dezember 1929 betrafen sich die Eigentümer bei den deutschen Staatsanleihen auf 901,6 Mill. RM. gegen 827,4 Mill. Ende November 1929. Der Prozentsatz weist mit einer Zunahme von 18,2 Mill. auf.

Brudorf-Mittelbener Bergbau-Berein.

Die Generalversammlung der Brudorf-Mittelbener Bergbau-Berein teilte zu der Ausbreitung der weltlichen Zinse von 2000 M. je Jahr für den 5. März d. J. mit, daß Veranlagung zu der Einreichung der allgemeinen ungenügenden Abfertigung im Brudorf-Mittelbener Bergbau-Berein haben, da es ihr im Interesse der Arbeiter zu liegen scheint, die Gewerkschaft möglichst schnell von den hohen Zinssätzen zu befreien. Im Betrieb selbst sind keine nennenswerten Veränderungen eingetreten. Die neuen Schmelzer vorgenommenen Verbesserungen haben erhöhte Kohlen- und Zerkleinerungsleistung gebracht. In der Betriebsfabrik sind Verbesserungen eingebracht worden; die Gebläse arbeiten schneller einwandfrei. Die Verbesserungen und Umstellungen des Betriebes dürften bei normalen Verhältnissen die Ergebnisse der Gewerkschaft günstig beeinflussen.

Das Provisionsvertreter-Umfeld.

Zunahme einer besonderen Veranlagung der Arbeitslosenversicherung hat von 1.-31. Oktober eine Erhöhung der Beiträge von 1000 M. zu erwarten. Die Beiträge der Arbeitslosenversicherung sind von 1000 M. auf 1100 M. erhöht worden. Die Erhöhung der Beiträge ist auf die Erhöhung der Beiträge der Arbeitslosenversicherung zurückzuführen. Die Erhöhung der Beiträge ist auf die Erhöhung der Beiträge der Arbeitslosenversicherung zurückzuführen.

Milchauschank.

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages legte am Dienstag die Beratung des Milchauschankes bei den Bestimmungen des 8. Febr. über den Milchmarkt in Berlin. Der Ausschuss hat die Bestimmungen des 8. Febr. über den Milchmarkt in Berlin. Der Ausschuss hat die Bestimmungen des 8. Febr. über den Milchmarkt in Berlin.

vorlage während der für die Milch festgesetzten Wertanfertigung. Folgende Bestimmungen sind in der Milchgesetzgebung zu berücksichtigen. Folgende Bestimmungen sind in der Milchgesetzgebung zu berücksichtigen.

Ferner wurde eine Entschädigung angenommen, die die Reichsregierung erkräftigt, in die Milchgesetzgebung einbringen zu lassen. Folgende Bestimmungen sind in der Milchgesetzgebung zu berücksichtigen.

Die Preispolitik in Halle.

Bericht der Preispolitik-Kommission. Die Preispolitik-Kommission hat am 12. Februar 1930 einen Bericht über die Preispolitik in Halle veröffentlicht. Der Bericht enthält eine Analyse der Preisentwicklung in Halle und Vorschläge zur Preispolitik.

Reiner Produktmarkt vom 12. Februar.

Am 12. Februar 1930 fand der Reiner Produktmarkt in Berlin statt. Der Markt war von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Preise für verschiedene Waren sind wie folgt:

Goldpapiere, wertbeständig, Anleihen.

Table listing gold certificates and bonds with their respective prices and yields.

Metallober in Berlin am 12. Febr.

Die Metallpreise in Berlin am 12. Februar 1930. Die Preise für verschiedene Metalle sind wie folgt:

Reiner Milchmarkt vom 12. Februar.

Am 12. Februar 1930 fand der Reiner Milchmarkt in Berlin statt. Der Markt war von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Preise für verschiedene Milchprodukte sind wie folgt:

Halleische Börse vom 13. Februar.

Table showing stock market prices for Halle on February 13, 1930. Includes prices for various companies and sectors.

Leipziger Börse vom 12. Februar.

Table showing stock market prices for Leipzig on February 12, 1930. Includes prices for various companies and sectors.

Wichtige Zeitschriften am 12. Februar.

Table listing important newspapers and magazines available on February 12, 1930.

Wetterbericht - 4. Deutscher über - unter Null.

Table providing weather forecasts for different regions, including temperature and precipitation.

Bank-Aktien

Table listing prices for various bank stocks.

Reichsbankdiskont 6%

Table showing exchange rates for various currencies including Gold, Dollar, and others.

Deutsche Anleihen

Table listing various German bonds and their prices, including Reichsbank, Reichsanleihe, and others.





